

# Ein Garten auf dem Dach macht noch keine grüne Bibliothek

## Bibliotheken und die UN-Agenda 2030



**Going green: implementing sustainable strategies in libraries around the world: buildings, management, programmes and services / edited on behalf of IFLA/ENSULIB by Petra Hauke, Madeleine Charney and Harri Sahavirta.** Berlin: De Gruyter Saur, 2018. VII, 234 Seiten : Illustrationen. (IFLA Publications; 177) ISBN 978-3-11-060584-6 – Festeinband: EUR 99,95. Auch als E-Book erhältlich.

Das Ende letzten Jahres erschienene Buch ist das Ergebnis des Projektseminars »Von der Idee zum Buch« (Wintersemester 2017/18)<sup>1</sup> am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft (IBI) der Humboldt-Universität zu Berlin. Die in diesem Band publizierten Aufsätze stellen eine Auswahl aus den jeweils besten Beiträgen der ENSULIB<sup>2</sup>-Satellitenkonferenz in Berlin (im Vorfeld des IFLA-Weltkongresses 2017 in Wrocław, Polen), von zwei ENSULIB-Sessions in Wrocław sowie den Einreichungen zum »IFLA Green Library Award 2017«<sup>3</sup> dar. Der Buchinhalt ist in drei Abschnitte gegliedert: General, Public Libraries und Academic Libraries. Die durchweg englischsprachigen Fachbeiträge wurden von 7 deutschen und 19 internationalen Autoren verfasst.

Seit Erscheinen von »The Green Library« (Band 161 der vorliegenden IFLA-Publikationsreihe)<sup>4</sup> sind fünf Jahre vergangen. In diesen Zeitraum fallen solche bedeutsamen Ereignisse wie das Pariser Klimaabkommen und das Inkrafttreten der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Zielen<sup>5</sup>. Gleichsam ist diese relativ kurze Periode auch gekennzeichnet durch ein

stark wachsendes Bewusstsein dafür, dass die immer deutlicher spürbaren globalen Klimaveränderungen größtenteils menschengemacht sind.

### Ein breiter Begriff der »grünen Bibliothek«

Diese Entwicklung spiegelt sich auch deutlich wider in dem gegenüber dem erwähnten Band 161 (mit Hauptaugenmerk auf bibliotheksbauliche/energetische Aspekte) nunmehr wesentlich breiteren Themenspektrum. Folgerichtig steht im Mittelpunkt des Eingangsaufsatzes »A garden on the roof doesn't make a library green« zunächst einmal die Frage, was man eigentlich unter einer »Grünen Bibliothek« versteht.

### Im Mittelpunkt der Ausführungen stehen die »5 Rs«: »Refuse, Reduce, Reuse, Repurpose, Recycle«

Der Autor Harri Sahavirta (Finnland) konstatiert, dass die im »Online Dictionary for Library and Information Science« angebotene Definition für eine »Nachhaltige Bibliothek« (dort synonym für »Grüne Bibliothek« verwendet)<sup>6</sup> nicht weit genug geht, da diese lediglich die Kriterien für energieeffiziente Gebäude auf Bibliotheken anwendet. Dass der Begriff Grüne Bibliothek mittlerweile viel umfassender verwendet wird, belegt er mit aussagekräftigen Beispielen, unter anderem auch, indem er Querverbindungen zu sämtlichen nachfolgenden Beiträgen

Anschrift der Rezensentin:

**Dr. Beate Hörning**, Universitätsbibliothek Leipzig, Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig.  
E-Mail: hoerninb@protonmail.com

des Bandes herstellt. Spätestens hier ist das Interesse des Lesers geweckt, sich der Lektüre der weiteren Aufsätze – Fallstudien, Best Practice-Beispielen und Forschungsarbeiten – zu widmen.

### Umwelterziehung

Die Bibliothek als öffentliche Einrichtung mit regem Publikumsverkehr ist ein guter Ort für die Realisierung von Projekten zur Umwelterziehung – so Nathalice Cardoso (Brasilien) in ihrem Beitrag. Im Mittelpunkt ihrer Ausführungen stehen die »5 Rs«: »Refuse, Reduce, Reuse, Repurpose, Recycle«, die sie mit konkreten Beispielen belegt. Unter anderem ist ihre Öffentliche Bibliothek mit Wertstoffbehältern, Trinkwasserspendern, Wasserspar-Armaturen sowie Möbeln aus recycelten Materialien ausgestattet und kooperiert mit Projekten in Manufakturen, in denen aus defekten elektronischen Geräten wieder funktionstüchtige zusammengebaut werden.

Auch Lo Claesson (Schweden) setzt auf Erziehung durch Vorbildwirkung: Ihre Bibliothek hat eine »Grüne Ecke« zu wechselnden alltagsökologischen Themen eingerichtet, zu denen dann jeweils Vorträge und Workshops angeboten werden. So hat beispielsweise ein (den Ozean versinnbildlichendes) mit Plastikabfall gefülltes Aquarium insbesondere junge Leser in die Bibliothek gelockt. Auch Ratka Vučković aus Serbien berichtet über Workshops mit Kindern. Tim Schumann (Deutschland) betont, wie wichtig es ist, sich Partner vor Ort zu suchen. In seinem sich auf die Stadtbibliothek Bad Oldesloe (Gewinner des »IFLA Green Library Award 2017«) beziehenden Beitrag stellt er unter anderem Foodsharing- und Urban-Gardening-Projekte vor, die regelmäßig Menschen generationsübergreifend in der Bibliothek zusammenbringen.

### Umsetzungsideen

Mit dem Recycling-Projekt »Garbage Hero« in einer regionalen Kinderbibliothek befasst sich der Aufsatz eines Autorenteam aus der Ukraine. In zwei

weiteren Beiträgen aus Deutschland geht es um »BookboXX« – der Verwendung von ausgedienten Telefonzellen als Straßenbibliotheken (Konrad Kutt) sowie um eine Öffentliche Bibliothek als Ort für Saatgutbörsen und ein Repair-Café (Anja Seifert und Stefan Rogge). Eine Fallstudie aus China präsentiert eine breite Palette an Umweltprojekten für Benutzer aller Altersgruppen, die an einer großen und traditionsreichen Provinzbibliothek (mit separater, speziell für ökologische Themen eingerichteter Webseite) kreiert wurden.

### Eine grüne Bibliothek ist weit mehr als nur ein ökologisch nachhaltiges Gebäude.

Der Aufsatz von Christopher Landes (Deutschland) geht auf eine empirische Untersuchung an der Universitätsbibliothek der FU Berlin zu diversen Aspekten ökologischer Nachhaltigkeit im Bibliotheksalltag zurück. Auch die Beiträge von Autorenteam aus Kamerun, Uganda, Kenia, Hongkong und den USA befassen sich mit Studien an Wissenschaftlichen Bibliotheken sowie mit Weiterbildung von Bibliothekangestellten. Mehrere Autoren erwähnen, dass Bibliotheksbücher, die sich mit Umweltthemen befassen, speziell gekennzeichnet sind.

Eine vergleichende Analyse aller IFLA Green-Library-Award-Projekte 2016 durch Katharina Leyrer (Deutschland) bekräftigt ein weiteres Mal die aus der Lektüre der anderen Beiträge gewonnene Erkenntnis, dass eine Grüne Bibliothek weit mehr ist als nur ein ökologisch nachhaltiges Gebäude.

### Verbindung mit den Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Bezugnahme auf die bereits erwähnten 17 Ziele der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Hauptthema des Beitrags aus Portugal) zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Werk. Am häufigsten werden von den Autoren die Ziele 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 4 (Hochwertige Bildung), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden),

13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), 14 (Leben unter Wasser) und 15 (Leben an Land) genannt und näher erläutert.

Die Lektüre des Buches wird angenehm aufgelockert durch knapp 80 Illustrationen. Die fast durchweg farbigen Abbildungen – Fotos, grafische Darstellungen, Diagramme und Tabellen – sind von guter Qualität. Lediglich bei einigen kleinteiligen Diagrammen und Grafiken gibt es Probleme bei der Lesbarkeit von feinen Details. Im Anhang findet man ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen und nähere Angaben zu den Autoren und Herausgebern. In einem Drittel der Aufsätze folgt dem Quellenverzeichnis außerdem noch eine Zusammenstellung weiterführender Literatur.

Insgesamt liefert das besprochene Werk mit seiner großen thematischen Vielfalt sowohl Denkanstöße für nachhaltige Projekte als auch eine praxisorientierte Handlungsgrundlage für die Integration verantwortlichen ökologischen Denkens und Handelns in den Bibliotheksalltag. Deshalb, und nicht zuletzt auch wegen der wachsenden Bedeutung der Sensibilisierung für Umweltfragen schlechthin, kann das Buch Bibliotheken jeder Größe und Ausrichtung empfohlen werden. Es gibt so gut wie keine direkten inhaltlichen Überschneidungen mit dem oben erwähnten Reihenband 161, sodass sich beide Werke thematisch gut ergänzen.

*Beate Hörning*

- 1 Dieses Projektseminar unter Leitung von Petra Hauke gibt es seit 15 Jahren: <https://www.ibi.hu-berlin.de/de/studium/studprojekte/buchidee>
- 2 ENSULIB: Environment, Sustainability and Libraries (Spezielle Interessengruppe der IFLA): <https://www.ifla.org/DE/environment-sustainability-and-libraries>
- 3 Der IFLA Green Library Award wird seit 2016 von ENSULIB ausgeschrieben: <https://www.ifla.org/node/10159>
- 4 Rezensiert von Katharina Pogadl in: BuB 65, 2013, H. 10, S. 711
- 5 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung - Agenda 2030 der UN: <https://17ziele.de/>
- 6 »Sustainable library« in: ODLIS – Online Dictionary for Library and Information Science: [https://www.abc-clio.com/ODLIS/odlis\\_s.aspx#sustainablelib](https://www.abc-clio.com/ODLIS/odlis_s.aspx#sustainablelib)